

Schauplatz 6, Jun 1981

NOCH'N VEREIN

Ein paar junge Schreiber, Kunstproduzenten, Woller und Macher haben zusammen mit den Leuten von der Zeitschrift "das heft" den "Arbeitskreis Bild und Text" gegründet. Er soll als Verein so ziemlich all das aufziehen, was seine Mitglieder an Ideen und Arbeitsvorschlägen einbringen. Es geht darum, Literatur, Kunst, Wissenschaft und Öffentlichkeit ein bißchen näher zusammenzubringen, den Umgang mit anderen Medien (und denen, die sie einsetzen) zu fördern. Neben punktuellen Veranstaltungen (Ausstellungen, Aktionen) solls auch feste Einrichtungen ausweiten könnten: Lesungen, Werkstätten (schon realisiert: das offene Lektorat der Zeitschrift; die Autorenwerkstatt in der Studio-bühne). Hauptarbeitsgebiet bilden bisher die Publikationen ("das heft", demnächst "das köln' heft", Anthologien). Zur Zeit ist man damit beschäftigt, sich um die Projektfinanzierung zu kümmern (als Eigeninitiative hat der Verein bisher keine Förderung beantragt, weil er - wie "das heft" - den Versuch unternimmt, auf eigenen - bis jetzt noch ziemlich wackeligen - Beinen zu stehen.) Es besteht noch die Möglichkeit, Mitglied zu werden und/oder die Arbeit materiell/ideell zu unterstützen. Näheres bei:
Karl H. Karst, Marienstr. 3, 5 Köln 30, Tel. 550 42 09

80

das heft Nr. 2

Von Gedichten mußten wir eigentlich bald die Schnauze voll haben! Aber erst mal lesen wir weiter und bringen auch noch ein paar im nächsten „heft“ - aber nicht mehr so viele wie bisher; und andere! Wer's noch immer nicht gemerkt hat: „das heft nr. 2“ liegt in den letzten Zügen - nur noch in ein paar Buchhandlungen. Und zur Information: von den läppischen 3,50 DM Verkaufspreis kriegen wir gerade das wieder raus, was wir an Selbstkosten auch reinstecken mußten (ohne unsere Arbeit usw. mitzuberechnen, denn die läuft umsonst). Alos räumt bitteschön die letzten Exemplare ab, damit Platz wird für's „heft nr. 3“. Das wird sowieso ganz anders (wie immer!): äußerlich: ein bißchen sparsamer, weil wir bisher immer noch drauflegen mußten; innerlich: reichlich freigiebig, weil wir gemerkt haben, daß das Bisherige zu beliebig, ersetzbar war.

Unser grüner Max (von der Grün) etwa äußert sich breit zum Film zur Liebe und zur Lage in der BRD („Beschissen“); K.H. Barwass liefert Knastprosa; beim „lieben Gott(hold)“ geht's um den linken Umgang mit Lessing; Literaturstipendiat Kubaczek aus dem schönen Wien ergießt sich über'm „Kopffüßler“; Christoph Havel singt was zur „Kultur, Kultur“; vielleicht lassen wir auch von Le Kopelew noch ein paar Sätze raus (falls das Interview noch reinpaßt); übers „Dornröschen mit dem radioaktiven Kußmund“ (Jlich) hätte schon längst mal was gesagt werden müssen; und Fot und Grafiken und. (Hoffentlich kriegen wir's bezahlt) Von unser alkoholisierten Interview mit Ionesco demnächst in dieser Sparte Vorgeschmack und Nachfragen: (oder bitteschön Bestellung gegen Briefmarkenbeilage, 3,50 + 0,50 (Porto) = 8 Fuziger) c heft, Marienstr. 3, 5 Köln 30, Tel.: 550 42 09

S. 57